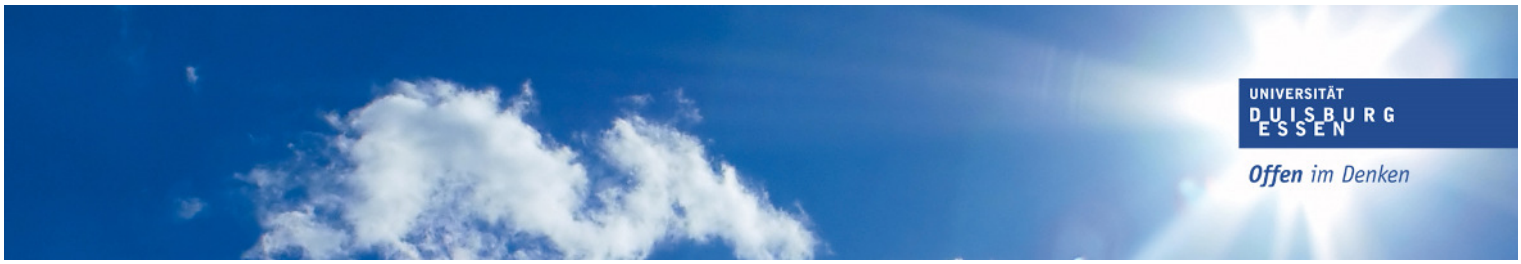

Wir sind eine der jüngsten Universitäten Deutschlands und denken in Möglichkeiten statt in Grenzen. Mitten in der Ruhrmetropole entwickeln wir an 11 Fakultäten Ideen mit Zukunft. Wir sind stark in Forschung und Lehre, leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für eine Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

Die **Universität Duisburg-Essen** sucht am **Campus Duisburg** in der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, am Institut für Soziologie eine/n
wissenschaftliche Mitarbeiterin/ wissenschaftlichen Mitarbeiter
an Universitäten (Post-Doc)
(Entgeltgruppe 14 TV-L)

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- eigenständige Mitarbeit im durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt „Individuelle Konsequenzen internationaler Migration im Lebensverlauf“
- Aufbau und Pflege der neuen „German Emigration and Remigration Panel Study“ (GERPS) (u. a. Fragebogenentwicklung, Datenkontrolle, Datenaufbereitung, Dokumentation usw.)
- enge Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung) sowie dem mit der Datenerhebung beauftragten externen Befragungsinstitut
- eigenständige methodische und inhaltliche Forschung im Projektzusammenhang
- Im Rahmen der Tätigkeit wird Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation geboten.

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium (mind. 8 Semester, d. h. Diplom, Master o. ä.) und Promotion in Survey Methodology, Empirische Sozialforschung, Soziologie, Volkswirtschaft oder einem anderen sozialwissenschaftlichen Fach
- fortgeschrittene Erfahrung in der Erhebung und Aufbereitung großer Individualdatensätze; Erfahrung bei der Erhebung und Aufbereitung von individuellen Längsschnittdaten (Panel) sind von Vorteil
- gute Kenntnisse im sozialwissenschaftlichen Themenfeld „Migration“; weitere Kenntnisse in den Themenfeldern „Arbeit“, „Familie“ oder „soziale Netzwerke“ sind von Vorteil
- Bereitschaft sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren (z. B. durch Habilitation)
- hohe Kommunikationsfähigkeit in einem interdisziplinären Team
- ergebnisorientierte Arbeitsweise und Freude am Schreiben

Besetzungszeitpunkt: 01.03.2018
Vertragsdauer: 36 Monate; eine Verlängerung ist ggf. möglich
Arbeitszeit: 100 Prozent einer Vollzeitstelle

Bewerbungsfrist: 12.11.2017

Die Universität Duisburg- Essen verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern (s. http://www.uni-due.de/diversity)

Sie strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.
Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter und Gleichgestellter i. S. des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer **601-17** an Herrn Prof. Dr. Marcel Erlinghagen, Universität Duisburg- Essen, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, Lehrstuhl „Empirische Sozialstrukturanalyse“, Lotharstraße 65, 47057 Duisburg, Tel.: 0203/379-2733. Um elektronische Bewerbungen wird an folgende Adresse gebeten (Sekretariat Erlinghagen): silke.demmler@uni-due.de.

Informationen über das Institut und die ausschreibende Stelle finden Sie unter:
https://www.uni-due.de/soziologie/

TOTAL E-QUALITY

audit familiengerechte hochschule
Zertifikat seit 2010

UNIVERSITÄT SIEGEN

Die Universität Siegen ist mit knapp 20.000 Studierenden, ca. 1.300 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Technik und Verwaltung eine innovative und interdisziplinär ausgerichtete Universität. Sie bietet mit einem breiten Fächerspektrum von den Geistes- und Sozialwissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis zu den Natur- und Ingenieurwissenschaften ein hervorragendes Lehr- und Forschungsumfeld mit zahlreichen inter- und transdisziplinären Forschungsprojekten. Die Universität Siegen bietet vielfältige Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren. Sie ist deswegen seit 2006 als familiengerechte Hochschule zertifiziert und bietet einen Dual Career Service an.

In der Philosophischen Fakultät ist am Lehrstuhl für Empirische Sozialforschung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für

eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder einen wissenschaftlichen Mitarbeiter
(Entgeltgruppe 13 TV-L)

in Vollzeit (100%-Stelle) (bei nicht promovierten Personen besteht die Möglichkeit, die Stelle in Teilzeit (50%-Stelle) zu besetzen) befristet für die Dauer von drei Jahren mit der Möglichkeit der Verlängerung zu besetzen.
Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach den Vorschriften des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Aufgaben:

Zu den Aufgaben gehört die Mitarbeit in den sozialwissenschaftlichen Studiengängen mit Schwerpunkt bei den empirischen Forschungsmethoden. Die Tätigkeit umfasst die Unterstützung in Forschung und Lehre (Ausbildung in quantitativen Methoden), Betreuung der Studierenden sowie Mitwirkung bei administrativen Aufgaben.

Die Lehrverpflichtung beträgt 4 (in Teilzeit: 2) Semesterwochenstunden.

Es handelt sich um eine Stelle zur Förderung der eigenen wissenschaftlichen oder künstlerischen Qualifizierung (Promotion bzw. Habilitation). Hierzu wird im Rahmen der Dienstaufgaben Gelegenheit gegeben.

Einstellungsvoraussetzungen:

Sie haben einen sehr guten wissenschaftlichen Hochschulabschluss (Diplom, Master, Magister) und idealerweise eine sehr gute Promotion in Soziologie, ausgezeichnete Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der quantitativen Forschungsmethoden und mindestens gute Kenntnisse in den qualitativen Methoden. Forschungserfahrungen in Bereichen wie Soziale Ungleichheit, Bildungssoziologie oder Arbeitsmarktsoziologie sind ebenso erforderlich wie sehr gute Englischkenntnisse. Kenntnisse weiterer Fremdsprachen sind gern gesehen.

Die Universität Siegen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Entsprechend qualifizierte Frauen werden um ihre Bewerbung gebeten.

Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind erwünscht.

Auskunft erteilt Prof. Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer, Tel. 0271/740-3046 (Sekr.), Email: ludwig-mayerhofer@soziologie.uni-siegen.de

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, ggf. Referenzen etc.) richten Sie bitte bis zum **15. November 2017** unter Angabe der Ausschreibungskennziffer **2017/I/Sozialwissenschaften/WM/182** an Prof. Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer, Universität Siegen, Philosophische Fakultät, 57068 Siegen.

Informationen über die Universität Siegen finden Sie auf unserer Homepage www.uni-siegen.de

LEHRSTUHL FÜR ARBEITSWISSENSCHAFT

lidA leben in der Arbeit

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Stellenausschreibung (27.10.2017)

In der Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik im **Fachgebiet Arbeitswissenschaft** (www.arbwiss.uni-wuppertal.de) sind für die **Kohortenstudie zu Gesundheit und Älterwerden in der Arbeit „lidA – leben in der Arbeit“**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet bis zu 3 Jahren (vorbehaltlich der erwarteten Einwerbung von Drittmitteln),

weitere drei Stellen einer/s Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters (Promotionsstellen)

mit 75% der tariflichen Arbeitszeit zu besetzen (Stellenwert: E 13 TV-L).

Die lidA-Studie (www.lida-studie.de) ist eine repräsentative Kohortenstudie in Deutschland, die Zusammenhänge von Arbeit, Alter, Gesundheit und Erwerbsteilhabe untersucht. Sie entwickelt sich zu einer der umfassendsten Langzeitstudien im Bereich der Arbeitswelt. Das „lidA-Denkmodell zu Arbeit, Alter und Erwerbsteilhabe“ ist konzeptionelle Grundlage der bewusst interdisziplinär und international ausgerichteten Arbeit des Fachgebiets.

Fachliche und persönliche Einstellungsvoraussetzungen:

- abgeschlossenes Universitätsstudium (Master oder vergleichbar) in Sozial-, Gesundheits-, Wirtschafts- oder Arbeitswissenschaften oder in Psychologie
- Interesse an der Bearbeitung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen
- gute bis sehr gute Kenntnisse in Statistik und im Umgang mit SPSS
- sicherer Umgang mit MS-Office
- sehr gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen, sehr gute englische Sprachkenntnisse
- Engagement, Eigeninitiative, Aufgeschlossenheit und Teamfähigkeit, Bereitschaft zu interdisziplinärer sowie nationaler und internationaler Kooperation

Aufgaben und Anforderungen:

- Bearbeitung projektbezogener wissenschaftlicher Fragestellungen sowie Aufbereitung der Ergebnisse für Auftraggeber, Wissenschaft und Fachöffentlichkeit
- wissenschaftlich-administratives Projektmanagement
- Beteiligung bei Koordination und Organisation der lidA-Studie im Projektteam (z. B. Pressearbeit, Veranstaltungsorganisation, Daten- und Dokumentenmanagement)
- nationale und ggf. internationale Repräsentation der Studie

Es handelt sich um eine Qualifizierungsstelle im Sinne des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG), die zur Förderung eines Promotionsverfahrens dient. Die Stelle ist befristet für die Dauer des Promotionsverfahrens, jedoch vorerst bis zu einem Zeitraum von 3 Jahren, zu besetzen.

Eine Verlängerung zum Abschluss der Promotion ist innerhalb der Befristungsgrenzen des WissZeitVG ggf. möglich.

Die wissenschaftliche Schwerpunktsetzung der Stelle wird individuell festgelegt. Am Lehrstuhl wird der zielgerichteten Qualifizierung der MitarbeiterInnen eine große Bedeutung beigemessen. Mit Promovierenden wird eine Betreuungsvereinbarung abgeschlossen, die das Verhältnis zwischen ihnen und dem Betreuenden inhaltlich und zeitlich transparent gestaltet.
Im Fachgebiet Arbeitswissenschaft erwartet Sie ein ambitioniertes, freundliches Team mit hohen Ansprüchen an sich und seine Arbeit, einschließlich der Rahmenbedingungen der Arbeit.

Kennziffer: 17208

Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen, unter Angabe der Kennziffer, zu richten an die Bergische Universität Wuppertal, Fakultät Maschinenbau und Sicherheitstechnik, Fachgebiet Arbeitswissenschaft, Herrn Prof. Dr. Hans Martin Hasselhorn, 42097 Wuppertal oder auf elektronischem Wege als PDF-Dokument an: arbwiss@uni-wuppertal.de. Fragen zu den Stellen richten Sie bitte an Prof. Hasselhorn unter der obigen Emailadresse.

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern sie in der Organisationseinheit unterrepräsentiert sind und sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist: 24.11.2017

Die **Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH** (DZHW) mit Sitz in Hannover ist eine gemeinnützige Einrichtung des Bundes und der Länder. Aufgabe des DZHW ist es, Forschungsvorhaben und Datenerhebungen in der Hochschul- und Wissenschaftsforschung durchzuführen, forschungsbasierte Dienstleistungen für die Hochschul- und Wissenschaftspolitik zu erarbeiten und Forschungsinfrastruktur im Bereich der Hochschul- und Wissenschaftsforschung zur Verfügung zu stellen. Das DZHW hat sich das Ziel gesetzt, sich zu einem deutschen Kompetenzzentrum der Hochschul- und Wissenschaftsforschung mit hoher Forschungsorientierung und internationaler Sichtbarkeit zu entwickeln.

Wir suchen zum 01. Februar 2018 eine(n) international herausragende(n) Nachwuchswissenschaftler(in) als

>> NACHWUCHSGRUPPENLEITUNG

Voraussetzungen:

Sie haben Forschungserfahrung nach oder bereits im Zuge Ihrer Promotion erworben und wollen zusammen mit einer Doktorandin oder einem Doktoranden ein eigenes Forschungsprojekt umsetzen und sich für eine Professur oder eine andere Führungsposition qualifizieren. Wichtigstes Auswahlkriterium ist eine hervorragende fachliche Kompetenz, die Sie durch herausragende Publikationen in international hochrangigen Zeitschriften belegen können.

Als Nachwuchsgruppenleitung verfügen Sie über eigene Personal- und Sachmittel, die es Ihnen ermöglichen, ein eigenständiges Forschungsprojekt umzusetzen. Sie können die Infrastruktur des DZHW nutzen.

Wir bieten:

Die Vergütung erfolgt nach den Tarifbedingungen des öffentlichen Dienstes TVöD unter Berücksichtigung von Vorerfahrung und Erfahrungsstufe, einschließlich der Sozialleistungen. Nach drei Jahren wird die Nachwuchsgruppe evaluiert. Die Nachwuchsgruppe ist für insgesamt sechs Jahre geplant.

Sie haben Interesse?

Dann würden wir Sie gerne persönlich kennenlernen. Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich gerne an Frau Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans (jungbauer@dzhw.eu). Die Bewerbung kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Die ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, Ihr Vorhaben mit einem kurzen Vortrag vor einer Auswahlkommission vorzustellen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit einem Lebenslauf, Zeugnissen und einem aussagekräftigen Exposé zu Ihrem geplanten Forschungsvorhaben im Feld der Hochschul- und Wissenschaftsforschung (bevorzugt als PDF per E-Mail: **hf86@dzhw.eu**) bis zum 30.11.2017 an:

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
Kennziffer hf86| www.dzhw.eu

Postfach 29 20 | 30029 Hannover

DZHW
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Bei der Technischen Universität Berlin ist/sind folgende Stelle/n zu besetzen:

Beschäftigte/r mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung - Entgeltgruppe 13 TV-L Berliner Hochschulen -

Fakultät VI - Institut für Soziologie / FG Planungs- und Architektursoziologie
Kennziffer: VI-598/17 (besetzbar ab 01.01.2018 / befristet bis zum 31.12.2021 / Bewerbungsfristende 01.12.2017)

Aufgabenbeschreibung: Geschäftsführung in einem sozial- und raumwissenschaftlichen Verbundprojektes sowie einer Graduiertenschule, Mitarbeit im Vorstand des Verbundes, Budgetplanung und Koordination der Mittelverwaltung, Koordination der Forschungsberichts- und Forschungsantragsphasen, Öffentlichkeitsarbeit (hierbei auch Aufbau der projekteigenen Webseite), Vor- und Nachbereitung der Gremiensitzungen, Mitarbeit in der Konzeption und Organisation des Workshop- und Tagungsprogrammes, Aufbau und Pflege internationaler Kooperationen, Mithilfe bei der Weiterentwicklung des sozial- und raumwissenschaftlichen Forschungsprogramms, Mitarbeit bei der Erstellung und Implementierung eines Konzepts für die Datenarchivierung und Umsetzung des Datenschutzes; Personalmanagement.

Erwartete Qualifikationen: Erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches sozial-, geistes- oder planungswissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom oder Äquivalent); Erfahrungen im Forschungsmanagement; sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Erwünscht:
Promotion; Kenntnisse sozial- und planungswissenschaftlicher Raumforschung; Erfahrungen in der Organisation interdisziplinärer Forschung; Erfahrungen in der in der Beantragung wissenschaftlicher Verbundprojekte; Erfahrungen in Datenarchivierung, Forschungsethik und im Datenschutz

Ihre **schriftliche** Bewerbung richten Sie bitte unter **Angabe der Kennziffer** mit den üblichen Unterlagen an die Technische Universität Berlin - Der Präsident - **Fakultät VI, Institut für Soziologie, FG Planungs- und Architektursoziologie, z. Hd. Frau Prof. Dr. Löw, Sekr. FH 9-1, Frauenhoferstraße 33-36, 10587 Berlin** oder per E-Mail an **rim.aouini@tu-berlin.de**.

Zur Wahrung der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern sind Bewerbungen von Frauen mit der jeweiligen Qualifikation ausdrücklich erwünscht.
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Aus Kostengründen werden die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt.
Bitte reichen Sie nur Kopien ein.

Zertifikat seit 2008
audit familiengerechte hochschule

Die Stellenausschreibung ist auch im Internet abrufbar unter:
http://www.personalabteilung.tu-berlin.de/menue/jobs/

Entwurf Entwurf Entwurf Entwurf Entwurf Entwurf Entwurf Entwurf

LIfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. ist zum 01.02.2018 befristet für 24 Monate folgende Stelle in Vollzeit (TV-L EG 13, 100%; ggf. auch 2x 50%) zu besetzen:

wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Strukturen und Systeme

Das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi) ist eine rechtlich eigenständige Infrastruktureinrichtung der empirischen Bildungsforschung und An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zuständig ist das LIfBi insbesondere für die Durchführung des Nationalen Bildungspanels (NEPS). Die zentrale Aufgabe dieses langfristigen Projekts ist die Bereitstellung von repräsentativen Daten zu Kompetenzentwicklung und Bildungsverläufen in Deutschland. Weitere Informationen zum LIfBi finden Sie unter www.lifbi.de.

Arbeitsumfeld:

Sie arbeiten in einem Institut mit über 150 wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftliche Beschäftigten. Das Projekt „Schulwege und ihre Bedeutung für Schulleistungen (SBS)“ ist im Arbeitsbereich „Strukturen und Systeme“ der Abteilung 2 (Bildungsentscheidungen und -prozesse, Migration, Bildungsrenditen) angesiedelt, der aktuell zehn Beschäftige umfasst. Das Projekt widmet sich der Frage, ob ein (und wenn ja, welcher) Zusammenhang zwischen der Länge des Schulwegs im Sekundarbereich und den erzielten Schulleistungen besteht.

Aufgabenbereiche:

Ihr Aufgabenbereich umfasst vornehmlich die Aufarbeitung des einschlägigen Forschungsstandes, Entwicklung eines theoretischen Gerüsts sowie Aufbereitung und Analyse der Daten der NEPS Startkohorte 3 zur Fragestellung des Projekts. Sie führen auf dieser Basis selbständig empirische Analysen durch, die Sie im Rahmen von Vorträgen auf Fachkonferenzen und Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlichen.

Voraussetzungen:

Sie besitzen eine Promotion in einem inhaltlich einschlägigen Fachgebiet (z. B. Soziologie, Sozialwissenschaft, Empirische Bildungsforschung oder Bildungsgeographie) sowie sehr gute Methodenkenntnisse im Bereich der quantitativen empirischen Sozialforschung, sehr gute Kenntnisse im Datenanalyseprogramm Stata, erste Erfahrungen in der Auswertung groß angelegter Längsschnittstudien, inhaltliches Interesse an raumbezogenen Fragestellungen der empirischen Bildungs- und Ungleichheitsforschung, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute MS Office Kenntnisse, hohe Belastbarkeit, hohe Eigeninitiative, hohe Teamfähigkeit und arbeiten sehr strukturiert.

Wir bieten Ihnen eine Beschäftigung in einem spannenden und wachsenden Tätigkeitsfeld, das zunehmend im Fokus auch öffentlicher Aufmerksamkeit steht, viel Raum für selbständige Forschung sowie flexible Arbeitszeiten in einem angenehmen Arbeitsumfeld und eine betriebliche Altersversorgung mit Entgeltumwandlung bei der VBLU.

Das LIfBi legt besonderen Wert auf die Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

LIFBI
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen und vollständigen Unterlagen senden Sie bitte **bis 03.12.2017** ausschließlich per E-Mail unter Angabe des Betreffs „SBS“ an: bewerbung@lifbi.de. Bei inhaltlichen Fragen zu dieser Stelle wenden Sie sich bitte an Dr. Michaela Sixt (0951/863-3433; michaela.sixt@lifbi.de).

Spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten gelöscht.

Stellenausschreibung mit der Referenz-Nr. 257/2017

An der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ist folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Fakultät für Humanwissenschaften, Institut II „Gesellschaftswissenschaften", Lehrstuhl für Methoden der empirischen Sozialforschung

Entgeltgruppe:	Einstellungsdatum:	Befristung:	Arbeitszeit:
13 TV-L	01.04.2018	zunächst 3 Jahre	100 %

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung (Diplom/Master) in einem sozialwissenschaftlichen Studiengang und abgeschlossene Promotion
- Sehr gute Kenntnisse in den quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung, insbesondere Erfahrung mit der Panelregression und/oder Mehrebenenanalyse
- Forschungsinteressen in mindestens einem der folgenden Bereiche: Arbeitsmarkt, Familie, Lebenszufriedenheit, Gesundheit
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Bereitschaft zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung

Aufgaben:

- Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bereich „Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung" (4 SWS)
- Mitwirkung an der Forschung des Lehrstuhls
- Eigenständige sozialwissenschaftliche Forschung in einem der o.g. Bereiche
- Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung

Bei inhaltlichen Fragen zur ausgeschriebenen Stelle wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Matthias Pollmann-Schult unter: Tel. 0391/67-56610 bzw. per E-Mail: matthias.pollmann-schult@ovgu.de.

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Die Otto-von-Guericke-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im wissenschaftlichen Bereich an und bittet daher Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse sowie eine Arbeitsprobe in Form einer Publikation oder Abschlussarbeit) senden Sie bitte **ausschließlich per E-Mail** unter der Angabe der **Referenz-Nr. 257/2017** bis zum **15. Dezember 2017** an:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Dezernat Personalwesen
Postfach 4120, 39016 Magdeburg

bewerbung@ovgu.de